



Raiffeisen Emsland-Süd

Info-FAX Kartoffel

www.raiffeisen-emsland-sued.de

K4 / 2009

Lünne, den 3. Juli 2009

Krautabtötung der Pflanzkartoffeln hat begonnen

Die ersten Pflanzkartoffeln haben die geforderte Knollengröße bereits erreicht, so daß Sie ihre Bestände, soweit noch nicht geschehen, bitte umgehend kontrollieren sollten.

Wir empfehlen die chemische Krautabtötung mit 2,5 l/ha **Reglone** in 1000 l Wasser

in der ersten Spritzung und 3-6 Tage später (wenn das Blätterdach abgefallen und der grüne Stängel frei ist) 1 l/ha **Shark** zu spritzen. Shark wirkt am besten, wenn der grüne Stängel getroffen wird und anschließend noch helles, am besten wolkenfreies, Wetter folgt.

Alle Kartoffeln unbedingt gegen Blattläuse spritzen (auch 2 x)

Das heiße Sommerwetter lässt die Blattlauspopulationen explosionsartig vermehren. Wir empfehlen mit der nächsten Krautfäulespritzung alle Kartoffeln gegen Blattläuse zu spritzen, auch dann wenn schon vorher gespritzt wurde.

In **Konsumflächen** ist nur 0,3 l/ha **Biscaya** das Mittel der Wahl. Es sollte in 400-500 l Wasser spät abends oder sogar besser sehr früh morgens gespritzt werden. Biscaya ist das einzige Mittel, welches bei diesen Temperaturen noch sicher wirkt und gleichzeitig bienenschonend (B1) ist. Die ersten Blätter glänzen bereits, so daß bereits verstärkt Honigtau gebildet wird, wodurch die Bestände jetzt auch von Bienen angeflogen werden. Biscaya darf max. 2 x im Abstand von wenigstens 10 Tagen in den Kartoffeln gespritzt werden. Unter den derzeitigen Bedingungen hat Biscaya eine Dauerwirkung von etwa 7 Tagen, wobei die Läuse, welche nur die getroffenen Blätter innerhalb dieses Zeitraumes ansaugen, den Wirkstoff aufnehmen und absterben. Der Wirkstoff geht dabei translaminar durchs Blatt und erfasst somit auch die blattunterseits sitzenden Läuse, allerdings nur der getroffenen

Flächen. Nicht getroffene Blätter bleiben ohne Wirkstoff.

Der Literatur zufolge könnte man bei den Läusen momentan eine Vermehrungsrate von dem 50-fachen alle 9 Tage annehmen. Unterstellt man Biscaya einen Bekämpfungserfolg von hervorragenden 90-95 % so reichen die übriggebliebenen 5-10 % plus den massiven Zuflug von außen aus, daß der sichtbare Befall nach 14 Tagen zur Zeit nur kaum abnimmt. Im Vergleich zur unbehandelten Fläche werden aber deutliche Unterschiede zu sehen sein. Daher noch mal die dringliche Aufforderung jetzt Biscaya zu spritzen und diese nicht auf einen spätere Spritzung zu vertagen.

In **Pflanzkartoffeln** empfehlen wir neben Biscaya auch die B4-Präparate **Actara** mit 100 g/ha und **Plenum** mit 0,3 kg/ha. Das teurere Plenum erfasst zwar nicht die Kartoffelkäfer, hat hingegen aber hier den großen Vorteil, dass es nützlingsschonend ist, da es die natürlichen Gegenspieler der Blattlaus, wie Florfliege und Marienkäfer, verschont. Dieser Aspekt ist bei sehr hohem Läusedruck nicht unter zu bewerten.